13.12.2012:

Der erste, richtig schöne Wintertag mit Sonnenschein, großer Kälte (- 16 °C) und Schnee. Die Tiere müssen jetzt Heu bekommen, da sie kaum noch anderes Futter finden.







13.11.2012:

Durchzugsgäste. 20 Kraniche (*Grus grus*) übernachteten vom 12.11. auf den 13.11.2012 an und in den Weiden am Pfaffenfeld. Die sehr scheuen Vögel kommen wahrscheinlich aus dem Nord-Osten Deutschlands und fliegen in ihre Überwinterungsgebiete in Südspanien oder Nordafrika. Leider konnten die Tiere nicht aus der Nähe fotografiert werden, da frei laufende Hunde sie vertrieben. Schade.









31.10.2012: Der letzte Tag im Oktober zeigte 2 Seiten: Morgens kräftiger Nebel; gegen Mittag Sonne mit stahlend blauem Himmel.









26.10.2012: Samantha hat aufgenommen und ist trächtig. Wir konnten sie deshalb nach Bopfingen am Ipf ins Sechtatal bringen.









07.09.2012:

Färse Selma ist nach 1 1/2 Std. Fahrt wohlbehalten in Bopfingen angekommen. Sie verbrachte die Zeit im Transporter mit Liegen. Auf der neuen Weide schnupperte sie ausgiebig die Lage und verließ dann erst den Wagen. Bis zum nächsten Tag wurde sie in der Fanganlage gelassen, damit sie sich mit den neuen Herdenmitgliedern erst eingehend beschnuppern konnte.









3.09.2012:

Am Freitag, 07.09.2012 bringen wir unsere 1 1/2-jährige Kalbin Selma nach Bopfingen am Ipf in das Beweidungsprojekt im Sechtatal. Die Transportvorbereitungen haben begonnen. Schritt für Schritt gewöhnt sich das Jungrind an den Viehtransporter. Bis dorthin wird die Färse einmal täglich am und im Wagen mit Zuckerrübenschnitzel gefüttert, damit sie ohne großen Stress die zweistündige Fahrt in den Ostalbkreis aushält. In einigen Wochen folgt ihr (nach festgestellter Trächtigkeit) die 2 1/4-jährige Färse Samantha.









26.08.2012:

Die am 14.08.2012 geborene Serena fühlt sich am Pfaffenfeld sichtlich wohl und genießt den Kontakt zu den anderen Tieren. Die Fruchtstände des Igelkolbens ragen über dem sehr nassen Untergrund deutlich heraus. Spätnachmittagliche Wolkenstimmung am Pfaffenfeld.



31.07.2012:

Auf Einladung des Donaumoos-Zweckverbandes kamen Vertreter des Bayer. Naturschutzfonds und der Höheren Naturschutzbehörde ins Donaumoos und begutachteten die Entwicklung der Projekte des Zweckverbandes. Der Bayer. Naturschutzfonds fördert mit dem Sonderprogramm "Lebensraum Donaumoos" jährlich den Grunderwerb mit bis zu einer halben Million Euro. Am Hochwasserrückhalteraum bei Sandizell wurden die extensive Ganzjahresbeweidung mit "Auerochsen" und die zahlreichen Artenschutzmaßnahmen für Steinkrebs, Libellen, und Wiesenbrüter dargestellt. (Text Michael Hafner)









Von links nach rechts im linken Bild: Vorstand des Bayer. Naturschutzfonds Georg Schlapp, Untere Naturschutzbehörde ND-SOB Melanie Winter, Höhere Naturschutzbehörde (Regierung von Oberbayern) Bernd Unterburger, Untere Naturschutzbehörde ND-SOB Siegfried Geißler, (Versteckt dahinter: Elfriede Winkler zuständige Mitarbeiterin beim Bayer. Naturschutzfonds), Leiter Abt. 3 "Bauwesen und Umweltschutz" am Lkr. ND-SOB Fabian Albrecht, Geschäftsführer DMZV Willi Riß und Michael Hafner (DMZV)

11.07.2012:

Viele verschiedene **Insekten** sind auf den Blütenpflanzen am Damm zu beobachten. Hier finden sie ausreichend Nahrung für sich und ihre Raupen. Und ihre Fressfeinde damit auch, ganz nach dem Motto: Fressen und gefressen werden.











01.07.2012:

Nach der Heuernte zeigte sich auf unserer Futterwiese der geschützteste Vogel des Donaumooses, der **Große Brachvogel**. Gleichzeitig wurde ein weiterer Charaktervogel, der **Kiebitz** mit drei Jungtieren beobachtet. Vor 30 Jahren konnte man große Schwärme des Zugvogels mit hunderten von Individuen im Frühjahr sehen. Heute ist es eine Seltenheit, überhgaupt noch einen Schwarm mit 20 Tieren zu sehen. Durch die intensive Bewirtschaftung der Grünflächen (frühes und häufiges Mähen) geht ihr Lebensraum immer weiter zurück.



24.06.2012:

Sonntagsspaziergang am Pfaffenfeld. Die **Wegwarte** überragt die anderen Pflanzen mit dem schönen Hellblau ihrer Blüten. Ein Nahrungsangebot für viele kleine Blattkäfer. **Johanniskraut** und **Hornklee** leuchten kräftig gelb. Seltener sind am Damm der **Natternkopf** und die **Moschus-Malve** zu finden. Die Vielfalt der **Gräser** ist unbeschreiblich groß. Dicht an den Ufern stehen **Blutweiderich** und **Rohrkolben**.



07.06.2012:

Der Damm des Rückhaltebeckens bietet zur Zeit Blütenpflanzen in voller Pracht. Neben den vorherrschenden **Margeriten** (Gemeine Wucherblume) blühen **Kartäuser-Nelken**, **Wiesenflockenblumen**, **Wiesen-Bocksbart**, **Glockenblumen** u.a.. Insekten, wie Schmetterlinge, Hummeln, Fliegen, Blattkäfer und Bienen finden überreichlich Nahrung. Der Erhalt dieser Arten ist gesichert. Unsere Auerochsen dürfen den Damm erst dann wieder beweiden, wenn die Samen reif und ausgefallen sind.



01.06.2012:

Ganz überraschend konnte die dreijährige Kalbin Saskia ihr erstes Kälbchen zur Welt bringen. Wir haben schon gar nicht mehr daran geglaubt, dass sie Junge bekommen kann. Das kleine Stierchen heißt **Severin**. Auch hier ist Stier Lücki der Vater.



28.05.2012:

Mutterkuh Sandra brachte ihr zweites Kälbchen gesund zur Welt. Es heißt **Silja**. Der Name ist die Kurzform von Cäcilia und bedeutet die Göttliche. Vater ist wieder unser Zuchtstier Lücki.









20.05.2012:

Am 19.05.2012 kam Kuhkälbchen **Steffie** auf die Welt. Ihre Mutter Liane ist wohlauf, wie sie selbst. Vater ist Stier Lücki.









09.05.2012: Das **Amt für Ländliche Entwicklung** besuchte auf ihrer Exkursion ins Donaumoos auch den Rückhalteraum Sandizell. Dieser ist in enger Zusammenarbeit mit dem Donaumoos-Zweckverband entstanden. Rundherum war die Gruppe angetan von der "tollen" Entwicklung der ehemals intensiv bewirtschafteten landwirtschaftlichen Flächen.









28.03.2012: Unser diesjähriges erstes Kälbchen Silvano kam am 27.03.2012 zur Welt. Mutter ist unsere älteste Kuh Linaddili. Vater ist Zuchtstier Baron. Silvano macht einen sehr munteren Eindruck und schreit schon kräftig nach der Mutter. Leider verstarb er nach 11 Tagen aus unklärbaren Gründen.









23.03.2012: Die Fanganlage zur jährlichen Blutnahme ist vorbereitet. Zur Vermeidung von Rangordnungskämpfen mit Verletzungsfolgen hat sich eine Unterteilung in mehrere kleine Bereiche mit 2 - 3 Tieren bewährt.









18.03.2012: Frühlingshafte Temperaturen haben den Winter vertrieben. Die Weideflächen wurden hergerichtet und das frische Grün zeigt sich schon deutlich. Die Tiere haben den sehr strengen Winter gut überstanden und genießen die warme Jahreszeit.











03.02.2012: Die Temperaturen sind am Morgen bis auf -20,5 °C gesunken. Die Tiere tragen eine Reifschicht, scheinen aber keine Probleme zu haben. Die Bäche gefrieren allmählich zu.



01.02.2012: Der Februar begann mit einem sonnigen, aber sehr kaltem Tag. Bäume, Sträucher und Tiere waren mit Reifkristallen überzogen.



Januar 2012: Am 26.01.2012 fiel der erste "richtige" Schnee, 15 cm hoch. Der sehnlichst erwartete Winter ist endlich da. Für die Tiere steht nun eine härtere Zeit bevor. Die niederen Temperaturen machen ihnen wegen ihres dichten, wärmenden Winterfells nichts aus. Da die Schneedecke hoch und teilweise gefroren ist, muss zur Zeit zugefüttert werden.

